



Gleichenberg steuert auf ruhigere Gewässer zu; das „Vivarium“ bleibt vorerst zu

THERME, G. WOLF

Teure Trennung und ein blaues Auge für das Land

Land schreibt „Vivarium“-Kredit ab. / Kappa: Masseverwalter zieht Schlusstrich. / Urteil gegen Ex-SJ-Chef bestätigt.

Im Jahr 2011 geschlossen, soll 2015 das „Vivarium“ in Mariahof als „Freizeit- und Wissenspark“ auferstehen. Und Landesrat **Johann Seitingner** hat dieser Tage auch grünes Licht von der Regierung für eine Förderung über 1,3 Millionen Euro für die Murauer erhalten.

Allerdings nicht für den Neustart, vielmehr markiert der Fall eine Trennung von alten „Gewohnheiten“. So hatte das Land unter dem Titel „Sonderförderung Ortserneuerung“ günstige Darlehen vergeben. Auch dem „Vivarium“. Der Erfolg blieb aus und im Landhaus erklärt man den Kredit nun zu dem, was er eigentlich stets war: eine Förderung, nicht rückzahlbar.

★

Im Juni 2012 wurde das Insolvenzverfahren gegen die Kappa Thermenbeteiligungsgesellschaft eröffnet. Es war der vorläufige Tiefpunkt im Streit zwischen den Investoren rund um Anwalt **Reinhard Hohenberg** und Gesundheitsökonom **Christian Köck**, die einst den Neustart der Therme Bad Gleichenberg in die Wege geleitet haben. Das Land war mit 8,7 Millionen Euro an Förderungen und mit 4,9 Millionen in Form einer stillen Be-



Oberlandesgericht bestätigt Verurteilung von Ex-SJ-Vorsitzendem FUCHS

teiligung dabei. Vom Bund sind weitere Förderungsmillionen geflossen. Aber auf einmal geriet man zwischen die Fronten.

Mehr als zwei Jahre und zahlreiche juristische Konfrontationen später zieht der Masseverwalter nun den Schlusstrich. Das Land zieht sich mit einem blauen Auge als Gläubiger zurück und erhält eine Abschlagszahlung von 545.851 Euro. Das bestätigt Tourismusabteilungsleiter **Hellmuth Schnabl**. Auch für den Bund dürfte es vorbei sein, jedenfalls gibt es keine Gläubiger von außen mehr, wie man in der Kanzlei von Masseverwalterin **Ulla Reisch** (Wien) erläutert. Die Schlussrechnung sei genehmigt und die Causa soll bis Jahresende abgeschlossen sein. Eine neue Gesellschaft als

Mehrheitseigentümer übernimmt und gibt damit auch in der Therme den Ton an. Wer das ist? Offiziell ist nichts, es dürfte aber die Köck-Gruppe sein. Denn die Gegenseite beantragte kürzlich, den Fall fortzusetzen.

★

Im Wahlkampf 2013 spielten die Musiker „Liebe ist der Weg“ für FPÖ-Obmann **Heinz-Christian Strache** und riefen „Jetzt die Hände“ ins Grazer Publikum. Seither ist ein Foto vom „Hitlergruß“ eines Kundgebungsbesuchers durch das Internet gegeistert. Und der „Fotograf“, der frühere Vorsitzende der Sozialistischen Jugend (SJ) Graz, **Sebastian Pay**, landete vor Gericht. Denn die „Nazi-Geste“ war laut Polizei gar keine. Vielmehr ein Mitschunkeln. Dem SP-Funktionär bescherte das im März eine Verurteilung wegen Verleumdung und falscher Zeugenaussage. Ausmaß: sechs Monate bedingte Haft und 1440 Euro Geldstrafe. Pays Verteidiger sowie Staatsanwalt **Johannes Winklhofer** gingen in Berufung. Inzwischen hat das Oberlandesgericht das Urteil bestätigt. Welche politischen Konsequenzen die SPÖ daraus zieht, ist noch offen. **THOMAS ROSSACHER**